

einen Spiegelkasten mit Spuren rot-weißer Bemalung. Um den Spiegelkasten sind einige Eisenstücke und Nägel in die Figur geschlagen. Ein blau-weißes Tuch ist der Figur um die Lenden geschlungen.

Funktion: „Haus- und Reisefetisch“. Höhe: 32,5 cm. Herkunft: Yombe. Sammlung R. Visser.

35 619. Die Figur steht auf einer kleinen Sockelplatte. Beine und Leib sind in den wesentlichsten Zügen ausgearbeitet. Die linke Hand ist auf die Hüfte gestützt, die rechte zum Speerwurf erhoben. Am rechten Handgelenk sind vier Armringe angedeutet. Die Figur ist leicht vorgebeugt. Der Kopf ist in gerader Haltung mit nur schwach vorgeschobenem Kinn gearbeitet. Der Mund ist geöffnet, und an der oberen Zahnreihe sind Deformationen (Typ a) zu erkennen. Über der vorgeschürzten, geschwungenen Oberlippe sitzt eine flache, breite Nase. Seitlich davon sind Spiegelstückchen als Augen eingesetzt. In einem helmartigen Kopfputz stecken mehrere spitze Holzstückchen. Auf den Bauch ist ein Spiegelkasten gesetzt. Daneben sind mehrere Eisenstücke in die Plastik geschlagen. Um den Hals hängen an einem Fellstreifen eine Gelbgußglocke, eine Eisenglocke, ein doppelkegelförmiges Amulett in Schlangenhaut.

Funktion: „Wird bei Schwerkranken unter das Bett gesetzt, hält böse Geister fern“ (Visser). Yombe-Bezeichnung: Makande. Höhe: 31 cm. Herkunft: Yombe. Sammlung R. Visser.



Abb. 3: 57 762. Yombe (?). Slg. Dorbritz.
Höhe: 32 cm.



Abb. 4: 38 021. Yombe. Slg. Visser.
Höhe: 81 cm.